

>>> Von: Joshua Applepie <[joshua\\_applepie@xxxxx.com](mailto:joshua_applepie@xxxxx.com)>

>>> Betreff: Beitrag zur Sexismus-Debatte

>>> Datum: 1. Februar 2013 15:46:08 MEZ

>>>

>>> Präambel: Natürlich gibt's gut Streubreite. Und natürlich gibt's Ausnahmen. Und natürlich darf man nicht verallgemeinern. Blablabla.

>>> WestFrau, zumal das nördlich-puritanisch-protestanzlerische Modell, ist eine Fehlkonstruktion. Der Liebe Gott müsste eigentlich eine Rückrufaktion starten. Die haarige, birnige und krampfadrigre Erscheinung möchte (bzw. muss) man ihr nachsehen, nicht aber ihre masslose Anspruchshaltung und ihr unwürdiges, ja eigentlich bemitleidenswertes Beharren auf billigem Opferstatus. WestFrau ist auch zutiefst unlustig, und jeder Thai LadyBoy, ach was, jeder Anden-Bauer ist femininer als sie. Zudem altert WestFrau schlecht: Sie schwitzt und wallt, wird böse, verbittert und frustriert, braucht zum Altern Psychopharmaka und jede Menge esoterische Krücken. Ihr kultureller, wissenschaftlicher und technologischer Beitrag ist vernachlässigbar, sie arbeitet in Berufen die jenes Geld ausgeben, das Männer erarbeiten, sie kümmert sich weniger um Kinder und Familie und sie fickt auch noch verkrampfter als NichtWestFrauen. Eine Nullnummer.

>>> WestMann dagegen steht mit seiner kulturellen und wirtschaftlichen Leistung im globalen Vergleich gut da. Praktisch nichts, das nicht von ihm geschaffen wurde. Mehr noch: WestMann steht rund um den Globus hoch im Kurs. Egal ob Japanerin, Russin oder Argentinierin: Der WestMann wird geschätzt, weil er Frauen besser behandelt, weniger süft und ein verlässlicherer Familienmensch ist als die lokalen hanger. NichtWestFrauen sind sich einig: WestMann ist treuer und hat weniger Macho-Allüren als das heimische Angebot.

>>> Dies die ganz nüchterne globale Bestandesaufnahme, der jeder uns besuchende Alien rasch zustimmen würde.

>>> WestFrau ist auch zutiefst zeitgeistig verwirrt: Sie lechzt nach Bio und (falscher) Natürlichkeit – hadert aber mit der menschlichen Natur und Biologie. WestFrau liebt es, hiesige Mentalität nieder zu machen und „südliche Mentalität“ zu bewundern. Jaaaaaa, da sind Männer noch galant, haben Samba in den Hüften und wissen, wie man Frauen behandelt! Ach ja? Wo werden Frauen denn weniger belästigt als hier bei uns? (Und wer belästigt sie hier noch am meisten?) Wo auf der Welt gibt's weniger vom viel beklagten „Sexismus“ (was immer das auch sein mag) als just hier bei uns?

>>> Widersprüche und masslose Ansprüche: WestFrau reicht noch nicht, dass sie unter jenen paar Prozent der Weltbevölkerung lebt, wo Frauen von Männern besser behandelt und gesellschaftlich mehr respektiert werden als überall sonst. WestFrau will noch mehr. Am liebsten alles. (Umgekehrt ist das anders: Nirgendwo auf der Welt werden Männer von ihren Frauen respektloser behandelt als hier bei uns.)

>>> Viel Anspruch, wenig Femininität. Kurzum: eine Fehlkonstruktion. Rückruf!

>>> Es war mal, da war WestMann dieser Fehlkonstruktion ausgeliefert. Der arme Hund hatte keine Wahl. Dann kamen Flugzeuge und billige Tickets. Und Internet. WestFrau ist auf globalem Markt Verliererin, WestMann dagegen ist gut gefragt. Zudem sagen sich heute immer mehr: Lieber ein paar geile Webseiten, gute Bücher, Filme, Musik und Single Malt – und vielleicht noch einen lieben Hund. Das bringt mehr Freude, besseren Sex und weniger Stress. Der eine mag noch eine Prise Puff einstreuen oder sich eine nette Ferienbekanntschaft gönnen, und damit ist die Lücke, die WestFrau nicht hinterlässt, bereits mehr als gefüllt.

>>> WestFrau spürt diese Entwicklung, versucht sie krampfhaft zu bekämpfen, wo's geht (z.B. bei Nutterei & Sextourismus) – und wird, zumal im Alter, noch mehr böse und frustriert. Mann muss das verstehen: SIE tut sich schwerer mit Alternativen. Sie will Brut, Liebe und Umsorgtwerden, und das für immer. Das ist ihr biologisches Programm, das sie prägt und treibt – auch wenn sie's selbst verleugnet. Dumm ist, das alles lässt sich ganz schlecht downloaden. Und weder Neger noch Latino haben in dieser Hinsicht mehr zu bieten als der viel bescholtene WestMann.

>>> WestFrau bleibt auf ihrem Frust sitzen, wächst sich Beine und die stoppelige Möse und weiss nicht, was sie sonst damit noch anfangen soll. Mann hat, wer möcht's ihm verargen, null Komma null Bock, und „Shades of Grey“ schafft auch keine dauerhafte Frustminderung.

>>> Also noch mehr Ansprüche, noch mehr Opferrolle, noch mehr Mike Shiva.  
>>> Und noch mehr giftiger Genderismus.  
>>> Die Fehlkonstruktion fickt sich letztlich selber. Evolution at work.  
>>> Und was ist das eigentlich für eine rasend lächerliche Brüderle-Sexismsus-“Debatte”? Wovon reden diese irren Weiber beiderlei Geschlechts eigentlich? Ein voll verrückter Medienzirkus! Irrsinn herrscht.  
>>> PS: Ein ganz ungehöriger Beitrag das. Indeed. Bloss: Mit vertauschten Geschlechtern wäre er heute Mainstream-Medien kompatibel. Und selbstverständlich kein Sexismus. Der geht nur anders rum.  
>>> PPS: Wann endlich schreibt ein Mann ein Buch mit dem Titel: “Hurra, fickt euch selber!”  
>>>